



Ab heute nur noch ein gesundes Frühstück und viel Bewegung. Diese Schülerinnen scheinen von Johann Stromanns (r.) (Gesundheits-) Rezepten überzeugt zu sein.

AWT-PROJEKTWOCHE

Die KGS Hage führt im 6. und 7. Jahrgang im Fachbereich Arbeit, Wirtschaft, Technik Projektwochen durch. Für den Leiter des AWT-Bereiches, Dieter Stromann, hat sich das System bewährt. Die üblichen Klassenverbände werden während der Projektwoche aufgelöst, die reinen Jungen- beziehungsweise Mädchengruppen aus allen Schulformen fünf Stunden täglich unterrichtet. Im Jahrgang 6 wird nur Technik behandelt, der Jahrgang 7 Arbeit/Wirtschaft, Hauswirtschaft und Technik. Stromann sieht darin die ideale Voraussetzung für die Berufsorientierung der Schüler und Schülerinnen im 8. Jahrgang. Ziel ist, möglichst Dozenten von außen zu gewinnen. „Es ist wichtig, andere Ideen in den Unterricht einfließen zu lassen“, nennt Stromann die EWE und Fachtrainer Johann Stromann als Beispiele. „Die Öffnung nach außen, das macht das Fach AWT aus. Die Schüler sollen über das normale Buch, Tafel und Kreide hinaus blicken“, so der Pädagoge. Neben den Gruppen Windenergie, Gesund sein/ Fit sein und PC-Plan- spiele stehen die Themen Gesunde Ernährung, Supermarkt, Taschengeld und Glühlampe/Transistor auf dem Programm. Es gibt sieben Gruppen mit jeweils 15 Schülern. Die Eltern zahlen zehn Euro für Material, den Rest steuert der KGS-Förderverein bei. „Ohne ihn wäre die Projektwochen nicht möglich“, dankt Stromann dem Verein.

Mehr als Buch, Tafel und Kreide

PROJEKT Schüler lernen viel über gesunde Ernährung, Technik oder virtuelle Geschäfte

Die AWT-Projektwoche dient der Vorbereitung für die Berufsorientierung.

HAGE/FR – „Ich esse viel zu ungesund.“ Bei dieser Antwort einer Schülerin am Ende der Unterrichtsstunde huscht ein leichtes Lächeln über die Lippen von Johann Stromann. Der Fach- und Personaltrainer aus Emden weiß aus Erfahrung: „Die richtige Ernährung und der Spaß an der Bewegung finden im Kopf statt.“ Bei den Schülerinnen des 7. Jahrgangs an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) hat's bereits am zweiten Tag der Projektwoche im Fachbereich Arbeit, Wirtschaft und Technik (AWT)

„Unser Lebenselixier ist der Sauerstoff“

mächtig geklickert. Nicht nur das Frühstück dürfte künftig etwa anders ausfallen.

Wie sich das für den Projektunterricht gehört, vermittelt Fachmann Stromann nicht nur dröge Theorie. Zwar zeigt die Powerpoint-Folie an, dass jedes zweite Kind zu dick ist – wegen mangelnder Bewegung und falscher Ernährung. Im Unterrichtsraum stehen aber zum Auffassen eine ganze Palette von Dickmachern und natürlich die gesunde Alternative dazu. Die Schülerinnen lernen viel über die Inhaltsstoffe wie zum Beispiel das Glutamat in den ach so leckeren Chips – auch sie kommen künftig auf die Rote Liste. Dafür stehen Trockenfrüchte oben an der Positivliste.

Zum gesunden Essen gehört die richtige Bewegung, sprich Sport. Natürlich kein Schachsport, wie Stromann schmunzelnd klarmacht. „Unser Lebenselixier ist der Sauerstoff“, rät der vierfache



Wie bringe ich möglichst viel Sprudel an den Mann? Am PC lernen die Schüler Wirtschaft verstehen. Im Bild unten wird ein Modell einer Windkraftanlage aus Einzelteilen, die noch bearbeitet werden müssen, zusammengesetzt. AWT-Leiter Dieter Stromann schaut den Schülern über die Schulter. **FOTOS: FRANSEN**

Hawaii-Ironman den jungen Menschen, sich dem Sport draußen in der frischen Luft zu verschreiben. „Wenn es den Sport nicht geben würde, müsste man ihn aus gesundheitlichen Gründen erfinden“, überzeugt Stromann allesamt. Eine Etage tiefer sind ei-

kommt. Aber auch Begriffe wie Entgraten oder Verformen sind seit gestern nicht mehr unbekannt und vor allen – wie man es praktisch anwendet. Denn Cord Rademacher und Karl-Heinz Raczek von der EWE haben für das Projektthema Windenergie lediglich einen Roh-Bausatz geliefert. Alles – vom Gewindeschneiden bis zum Heiß-Verformen muss selbst praktiziert werden. Die beiden EWE-Leute haben dazu die komplette Werkstatt mitgebracht. Daneben gibt es Technisches zur Windkraft im Internet zu recherchieren. Turmformen, Getriebe, Turbinenarten, listet Lehrerin Inka Simonsmeier ein paar Schlagwörter auf.

„Das habe ich ja noch nie gemacht“

Etwas leiser ist es im Multimediaalraum. Dort lässt KGS-Lehrer Eckhard Lüers seine Schüler mit einem PC-Plan- spiel Sprudel verkaufen. Die Schüler fangen mit virtuellen 40 Euro an und müssen selbst entscheiden, wo sie das Zeug an den Mann beziehungsweise an die Frau bringen wollen: in der Fußgängerzone, vor dem Fußballstadion oder am Bahnhof. Der Preis kann auch eigenständig gestaltet werden. Wie im richtigen Leben, gibt's auch in der virtuellen Welt Pleiten, Pech und Pannen. „Ich war bis auf 97 Cent runter“, zeigt ein Schüler stolz seine Bilanz, als die Geschäfte besser laufen – nach einem Standortwechsel seines Sprudelstandes und einem Schluck aus der real vorhandenen Wasserflasche auf dem Tisch. Es hat den Eindruck, dass die Schüler verstanden haben, wie Wirtschaft funktioniert – auch wenn es diesmal nur um Sprudel geht.

AUCH DAS NOCH

So schnell kommt man also zu einem völlig neuen Posten. Das bekam auch der Dornumer Schützenkaiser Johannes Hagena zu spüren. Ihm beschieden ein Buchstabenreiter und dessen verunglückte Korrektur nämlich ein ganz neues Aufgabenfeld: Aus „Kasier“ wurde nicht „Kaiser“, wie es sich bei richtiger Verbesserung gehört hätte, sondern „Kassierer“. Nun ist ja auch das in Vereinskreisen ein durchaus geschätztes Amt. Es hätte also schlimmer kommen können. Kaiser Hagena wird den Lapsus daher hoffentlich mit schützensherrschafftlicher Großmut ganz gelassen zur Kenntnis nehmen.

Lütetsburger VBL lehnt CDU-Vorschlag ab

KRITIK Gemeinde will keine Flächen für weiteren Straßenbau ausweisen

Auch die Norder Umgebung läuft zum Teil über Lütetsburger Gebiet.

HAGE/LÜTETSBURG/FR – „Die CDU sollte ihre heutige Bürgerversammlung besser absagen.“ Gerd Mammen (VBL), Bürgermeister von Lütetsburg, lehnte gestern die in der letzten Woche im KURIER vorgestellten Pläne der CDU, die Hager Hauptstraße durch eine neue Straße an die Umgehung anzubinden, rigoros ab. Er kritisierte auch, dass die CDU im Vorfeld nicht mit den Vertretern der betroffenen Gemeinde Gespräche geführt habe. „Die vorgeschlagenen

Trassen verlaufen schließlich alle über Lütetsburger Gebiet“, so Mammen.

Fakt sei, dass die im Bau befindliche Entlastungsstraße neben einer vorhandenen Bahntrasse erstellt werde und somit relativ wenig Landschaft verbrauche. „Durch den Bau der Umgehungstraße Norden, die größtenteils über Lütetsburger Gebiet verläuft, wird bereits viel Landschaft verbraucht. Auf keinen Fall wird, solange die VBL-Mehrheit in Lütetsburg besteht, weiteres Land für Straßenbau zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde ist es leid, den Verkehr, den andere Gemeinden erzeugen, aufzunehmen“,

sagte Mammen.

Die Hager hätten es über Jahrzehnte versäumt, ihre Verkehrsführungen zu lösen. „Jetzt müssen sie auf eigenem Gebiet diese Probleme bewältigen. Als Nebenprodukt der von der CDU vorgeschlagenen Südwest-Tangente erfolgt die Entstehung von Bauland. Dies heißt wieder Verkehr zulasten von Lütetsburg“, befürchtet der Bürgermeister. Auch die Samtgemeinde Hage solle die Planungen für die Fortführung der Entlastungsstraße bis Berumbur mit Hochdruck betreiben. „Dann wäre im Bereich Berumbur die Waldstraße mit Linienweg entlas-

tet. Was dies für die Berumer Allee mit Anbindung zum Kreisell Hagermarscher Landstraße bedeutet, kann sich jeder vorstellen“, so Mammen. Vielleicht habe CDU-Chef Sven Behrens einen guten Draht zur Landesregierung. „Hier könnte er sich zum Wohle aller profilieren.“

Abschließend stellte Mammen fest, dass die VBL es sich nicht vorstellen könne, dass Tido Graf Knyphausen als Eigentümer der Flächen diese Zerschneidung seiner Ländereien zustimme. „Die angrenzende Reiherkolonie wird ein Übriges dafür tun, dass die Trasse nicht realisiert wird“, so der Bürgermeister.

HEUTE

HAGE – Das Tierheim Hage an der Hagermarscher Landstraße hat von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Telefon (0 49 38) 425.

HAGE – Das Hallenbad am Kurzentrum bietet am heutigen Warmbadetag von 6.30 bis 8 Uhr Frühschwimmen, von 9.15 bis 10 Uhr Wassergymnastik, ebenso von 10.15 bis 11 Uhr. Von 15 bis 18 Uhr ist wiederum öffentliches Schwimmen.

DORNUM – Im Pflege- und Betreuungszentrum Dornum findet ein Diavortrag zum Thema „Ein Schiff verlässt die Meyer Werft“ statt. Frithjof Hagel aus Nesse zeigt Bilder von der Probefahrt des Kreuzfahrtschiffes „Brilliance of the sea“, die mit der Ausfahrt aus der Meyer Werft beginnt. Im Anschluss daran führt Hagel die Besucher anhand seiner Dias auf eine Reise mit dem Schiff über Lissabon, entlang der spanischen Küste bis nach Miami (Florida). Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr im Raum „Lüttje Stuuw“. Interessierte Gäste sind zu dem Nachmittag willkommen.

BERUMERFEHN – Der gemischte Chor des Heimatvereins Berumerfehn probt ab 19.30 Uhr wieder in der Grundschule in Berumerfehn. Neue Sängereinnen und Sänger sind willkommen. Nähere Informationen gibt es bei Richard Betten unter Telefon (0 49 36) 68 75.

KURZ NOTIERT

Plattdeutscher Abend

HAGE – Nach der Winterpause setzt der Heimat- und Kulturverein Hage seine monatlichen plattdeutschen Abende fort. Ein zweistündiges Programm findet am Dienstag, 20. März, ab 19.30 Uhr in der Lüttjen School statt. Es geht um das Thema „Vörjahr und Paasken (Ostertied)“. Bei der Veranstaltung kommen auch hochdeutsche Gäste auf ihre Kosten, da es für sie Erläuterungen geben wird.

Zweigverein Arle wählt

ARLE – Die diesjährige Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Zweigvereins Arle findet am Mittwoch, 21. März, um 20 Uhr in der Gaststätte Dodo Fischer in Menstede statt. Nach den Berichten steht die Neuwahl des Vorstands auf der Tagesordnung. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu einer Klönrunde mit dem Kreisvorsitzenden Carl Noosten und Geschäftsführerin Gerlinde Uphoff über aktuelle agrar- und verbandspolitische Fragen.

Awo-Teenachmittag

GROSSHEIDE – Der nächste Teenachmittag der Arbeiterwohlfahrt (Awo) Großheide findet am Sonntag, 18. März, ab 14.30 Uhr im Awo-Raum im Großheider Rathaus statt.

Vogelzüchter treffen sich

HAGE – Die Monatsversammlung der Ortsgruppe Hage der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) findet am Sonntag, 18. März, um 10 Uhr im Gasthaus Martini in Hage statt.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321
Rainer Müller-Gummels 925-320